

# Prophet Daniel: Endzeitgeschehen

November 2014

Dr. theol. Roland Kleger, Vorstandsmitglied des PVKG

So wie man vom letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, als der Apokalypse des Neuen Testaments spricht, so wird das Danielbuch als Apokalypse des Alten Testaments bezeichnet. Unter den 1947 in den Qumranhöhlen am Toten Meer gefundenen Schriften bzw. Abschriften befanden sich auch Teile bzw. Fragmente des Danielbuchs.

605 v. Chr. wurde der junge Daniel –wie man annimmt– aus königlichem Geschlecht durch Nebukadnezar, den König des neobabylonischen Reichs, mit anderen Juden als Gefangener von Jerusalem ins Exil nach Babylon geführt. Daniel war damals vermutlich kaum 20 Jahre alt und doch schon vorbildlich gottesfürchtig. Der Herr lohnte es ihm. Durch mehrere Visionen und Träume offenbarte er ihm den Ablauf der Weltgeschichte angefangen vom neobabylonischen Reich bis zur Endzeit, zum Anbruch des messianischen Reiches auf Erden.

Zuerst wurde Daniel gegeben, den Traum mit der riesigen Statue durch Nebukadnezar (Daniel Kap. 2) zu deuten. Die verschiedenen Körperphasen der Statue symbolisieren sich aufeinanderfolgende Weltreiche. Dass das goldene Haupt Nebukadnezar und sein babylonische Reich repräsentiert, wird im Text explizit gesagt (V. 38). Jedes Reich wird jeweils durch das auf es folgende vernichtet bzw. ersetzt. In Kapitel 7 offenbart Gott dem Daniel genau dasselbe in einer nächtlichen Vision anhand von vier Tieren. Hier eine Zusammenfassung der aufeinanderfolgenden Reiche:

## Das grosse Standbild und der losgelöste Stein in Dan 2:32-34:

- |                                     |   |                                      |
|-------------------------------------|---|--------------------------------------|
| • <b>Goldener Kopf</b>              | → | <b>Babylon</b>                       |
| • <b>Silberne Brust</b>             | → | <b>Medopersien</b>                   |
| • <b>Bauch und Schenkel aus Erz</b> | → | <b>Griechenland</b>                  |
| • <b>Beine aus Eisen</b>            | → | <b>Rom</b>                           |
| • <b>Füsse aus Eisen und Ton</b>    | → | <b>Rom bestehend aus 10 Nationen</b> |
| • <b>Der losgelöste Stein</b>       | → | <b>Das messianische Reich</b>        |

## Die vier Tiere und der Menschensohn in Dan. 7:

- |  |   |                                    |
|--|---|------------------------------------|
| • <b>Der Löwe</b>                      | → | <b>Babylon</b>                     |
| • <b>Der Bär</b>                       | → | <b>Medopersien</b>                 |
| • <b>Der Leopard (oder Panther)</b>    | → | <b>Griechenland</b>                |
| • <b>Das Tier mit den 10 Hörnern</b>   | → | <b>Rom</b>                         |
| • <b>Das kleine Horn (Vv. 8.20-25)</b> | → | <b>Antichrist</b>                  |
| • <b>Menschensohn (V. 13)</b>          | → | <b>Christus kommend auf Wolken</b> |

Dass die zweite Phase der Statue (die silberne Brust) bzw. das zweite Tier (der Bär) das medopersische Reich symbolisieren, wird durch die Vision in Daniel Kap. 8 bestätigt: der Widder mit den zwei ungleich langen Hörnern repräsentiert Medopersien, der es zerstörende Ziegenbock Griechenland unter Alexander dem Grossen (vgl. Dan. 8:20-21). Dass die Hörner des Widders ungleich lang sind sollte andeuten, dass eines der zwei Reiche stärker sein würde als das andere. In der Tat war das persische Reich schliesslich stärker als das medische. Das Hincken des Bärs soll dasselbe andeuten. Der Grieche Alexander der Grosse verschlang innert weniger Jahre das medo-persische Reich (ca. 334-326) bis zum Indusfluss. Nach seinem frühen Tod wurde sein Reich unter seine vier Generäle aufgeteilt (siehe die vier Köpfe des Leoparden in Dan. 7:6 und die vier Hörner, die anstelle des abgebrochenen Horns des Ziegen-

bocks emporwachsen in Dan. 8:22). All diese Reiche wiederum wurden dann durch das vierte grosse Reich verschlungen, nämlich durch Rom, wie die Geschichte zeigen sollte. Bei der Statue in Dan. 2 ist dies die eiserne Phase: die zwei Beine. Auch für dieses Detail liefert uns die Geschichte eine plausible Erklärung: Ein Bein für das Westreich mit der Hauptstadt Rom, das andere Bein für das Ostreich mit der Hauptstadt Konstantinopel (Byzanz).

Eigentlich besteht die Statue nicht nur aus vier, sondern aus fünf Phasen, denn auf die eisernen Beine folgen die Füße gemischt aus Eisen und Ton. Da es sich aber immer noch um Eisen handelt, ist anzunehmen, dass die Füße dasselbe Reich repräsentieren wie die zwei Beine: nämlich das Römische Reich. Die 10 Zehen (Dan. 2:42) entsprechen den 10 Hörnern des vierten Tiers in Dan. 7:7). Das bestätigt ebenfalls, dass nur zwischen vier Reichen unterschieden werden muss: 1. Babylon 2. Medopersien 3. Griechenland 4. Rom. Die Statue wird durch einen losgelösten Fels vernichtet (2:34-35.44-45). Diesem entspricht die Vernichtung des vierten Tiers durch den auf den Wolken erscheinenden Menschensohn in Dan. 7:11-14. Mit dem Felsen in Daniel 2 und dem Menschensohn in Daniel 7 ist natürlich Christus gemeint. Bezüglich „*Christus als Fels*“ siehe Mat. 16:18; 1. Kor. 10:4; 1. Petr. 2:4-8; bezüglich des „*auf den Wolken erscheinenden Menschensohns*“ vergleiche Dan 7:13 mit Mat. 24:30 und Offb. 1:7. Der Kontext sowohl von Mat. 24:30 als auch von Offb. 1:7 zeigt deutlich, dass es um die Endzeit geht, um die Zeit der Wiederkunft Christi. Das vierte Reich, das Tier mit den 10 Hörnern, das römische Reich, wird durch den wiederkommenden Sohn Gottes besiegt werden. Gemäss Daniel 2:35 wird Christus (der Fels) dann sein Reich auf der ganzen Erde ausbreiten. Genau dasselbe besagt auch Sach. 14:1-9! Sowohl Daniel 2 (Statue) als auch Daniel 7 (das vierte Tier mit den 10 Hörnern) implizieren, dass das römische Reich am Ende der Zeit in irgendeiner Weise wieder erstehen muss und dass aus ihm der letzte grosse Führer, nämlich der Antichrist, hervorgehen wird: das kleine Horn in Daniel 7:8.20-26. Der Antichrist wird dann drei der zehn Könige des endzeitlichen römischen Reichs stürzen und die anderen werden ihm alle Macht und Gewalt geben. Gemäss Daniel 7:25 soll er aber nur für „*eine Zeit, (zwei) Zeiten und eine halbe Zeit*“ herrschen. In Daniel ist mit „*einer Zeit*“ ein Jahr gemeint (vgl. Dan. 4:13). Er soll also 3 ½ Jahre lang herrschen. Diese *dreieinhalb Zeiten* entsprechen der Hälfte der „(Jahr)Woche“ in Dan. 9:27. Mit den „*Wochen*“ in Daniel 9:24-27 sind jeweils sog. „*Jahrwochen*“ gemeint (zurückgehend auf die jüdischen Sabbatjahre). Titus hat Jerusalem und den Tempel im Jahr 70 n. Christus zerstört. Am Ende der Zeit wird der Antichrist wie Antiochus Epiphanes IV im 2. Jahrhundert vor Christus den Juden einen Frieden anbieten, nämlich für „*eine Woche*“, d. h. für 7 Jahre, aber in der Mitte, d. h. nach dreieinhalb Jahren, wird er das Abkommen brechen und das jüdische Heiligtum verwüsten und er wird eine Verfolgung der Juden vom Zaun brechen wie Hitler im 2. Weltkrieg. In Mat. 24:21 und Offb. 7:14 wird jene Zeit als die „*grosse Drangsal*“ oder „*die grosse Trübsal*“ bezeichnet. Das ist die Zeit des Antichristen. Während dieser Zeit sollen gemäss Sach. 13:7-9 zwei Drittel der Juden umkommen. Folgende fünf Stellen in der Offenbarung weisen ebenfalls darauf hin, dass die Zeit des Antichristen 3 ½ Jahre dauern wird: Offb. 11:2-3; 12:6.14; 13:5. In Anlehnung an Daniel 7 wird der Antichrist im Buch der Offenbarung ganz einfach als „*das Tier*“ bezeichnet, insgesamt 36mal. In Offb. 16:13 ist von der satanischen Triade die Rede: dem Drachen, i.e. der Teufel, dem Tier, i.e. der Antichrist und dem Falschen Propheten. Über Satan, den Drachen, erfährt man mehr in Offenbarung 12 und über den Antichristen (Vv. 1-10) und den Falschen Propheten (Vv 11-18) in Offb. 13. Aus der Beschreibung des Tiers in Offb. 13:1ff kann man ersehen, dass der Antichrist quasi alle vorangehenden bösen irdischen Machthaber verkörpern wird. Er wird das vierte Tier mit den 10 Hörnern verkörpern (siehe V. 2 die Erwähnung des Leoparden, des Bären und des Löwen). Er wird der Neo-Cäsar des endzeitlichen römischen Reiches sein. In Offb. 13:3-4 heisst es, dass einer der 7 Köpfe des Tieres tödlich verwundet war, aber auf wunderbare Weise geheilt wurde. Und der Drachen, der Satan, gibt ihm die Macht. Seit der Entstehung Israels in der Sklavenschaft in Ägypten bis zur Zeit als Johannes die Offenbarung geschrieben hat, lösten sich folgende sechs Grossherrscherreiche ab, welche alle die Existenz Israels gefährdeten: 1. Ägypten 2. Assyrien 3. Babylonien

4. Medopersien 5. Griechenland 6. Rom. Jedes dieser Reiche verschlang jeweils das ihm vorangehende. Jesus wurde in die Zeit der römischen Herrschaft (also in das 6. Reich) hineingeboren. Und welches ist denn aber das 7. Reich? Das Tier hat 7, nicht nur 6 Köpfe! Das 7. Ist identisch mit dem 6, wessen Haupt tödlich verwundet war, aber wieder geheilt wurde. Genau das scheint auch Offb. 17:7-12 nahezu legen: 5 Könige sind gefallen, der 6. ist da... und in der Zeit von Johannes war dies eben Rom... und dieser 6. muss in den Abgrund gehen, wird dann aber wieder hochkommen, allerdings nur für kurze Zeit. Weshalb nicht für 3 ½ Jahre, wie es eben in den o.g. Stellen in der Offenbarung und in Daniel 7:25 heisst? Der 7. ist mit dem 6. identisch; es ist das wiedererstandene römische Reich, wovon der Antichrist der letzte Führer bzw. Herrscher sein wird. Gemäss Offb. 19:11-21 wird Christus ihn bei seiner Wiederkunft besiegen und in die Hölle werfen. Und genau dasselbe sagen auch Daniel (Kap. 7) und der Apostel Paulus in 2. Thess. 2:7-8.

Daniel wurde aber noch mehr über das Weltgeschehen am Ende der Zeit offenbart. In Daniel 11 sagt er in den Versen 21-35 die Verfolgungen der Juden unter Antiochus Epiphanes IV (dem Seleuziden, 174-164 v. Chr.) voraus. Der Ausdruck „**am Ende der Zeit**“ in den Versen 35 und 40 deuten aber einen Fokuswechsel in die Endzeit an. Hier ist nun vom grossen Verfolger der Endzeit die Rede, vom Antichristen der Endzeit. In den Versen 40-45 prophezeite Daniel den Verlauf der grossen Endschlacht, von Harmagedon (den Ausdruck siehe Offb. 16:16). In diesen letzten fünf Versen von Daniel 11 heisst es, dass er (eben der Antichrist) ins Heilige Land einmarschieren und gegen den „Süden“, d. h. nach Afrika, vorstossen wird, um Reichtümer zu erhaschen (z. B. das Erdöl in Libyen?). Dann hört er aber von „Gerüchten“ aus dem „Osten“ und dem „Norden“, d. h. von Armeen, die von dort her kommen werden. Und dann wird er, der Antichrist, mit grossem Grimm losziehen, um gegen all jene Machtblöcke Krieg zu führen. Woher kommt er also selbst her? Wenn er gegen den Süden, den Osten und den Norden Krieg führt, dann liegt es auf der Hand, dass er selbst aus dem Westen kommt. Und das römische Reich repräsentiert denn auch in der Tat den Westen. Es wird bekanntlich oft gesagt, dass die „**Europäische Union**“ der Anfang des wieder aufzustehenden römischen Reiches sein könnte. Die ständigen Uneinigkeiten innerhalb der EU würden zu den „Füssen aus Ton und Eisen“ in Dan. 2 und dem Ausreissen von drei Hörnern (d. h. drei Königen bzw. Reichen) durch das kleine Horn (den Antichristen), passen. Die Armeen aus dem Norden, so glauben wir, sind identisch mit Gog und Magog, bzw. Ros, d. h. dem russischen Block, der aus dem „äussersten Norden“ kommt und in Israel eindringen wird (siehe Hesekiel 38 und 39). Und aus dem Osten soll nach Offb. 9:16 (vgl. 16:12) eine Armee von 200 Millionen heran marschieren. Schon zurzeit von Mao Tse-tung sprach China davon, in der Lage zu sein, eine Armee von bis zu 200 Millionen Mann mobilisieren zu können.

Im Jahre 476 n. Chr. wurde Rom durch die Germanen eingenommen und das römische Reich zerfiel. Es wurde in der Folge nie wirklich durch ein anderes geeintes Grossreich ersetzt. Es bestanden lediglich einzelne Königreiche, welche es damals konstituierten, weiter. Der Wunsch, das römische Reich wieder aufzurichten, geisterte aber in den folgenden Jahrhunderten in vielen Herrscherköpfen herum (z. B. in Napoleon und Hitler). Wir glauben, dass die europäische Union der Anfang des endzeitlichen Reichs des Antichristen ist. Die zunehmende antichristliche Tendenz innerhalb der EU ist beängstigend. Das spricht ebenfalls dafür, dass es sich in Richtung Antichrist entwickelt. Vor einigen Jahren noch hätte man sich kaum vorstellen können, dass sich die USA dieser antichristlichen Entwicklung anschliessen würden. Aber spätestens seit Obama Präsident der USA ist, scheint auch dort die Lage zu kippen. In der Armee und auch an vielen Unis schrumpft der Einfluss der christlichen Ethik. Der Einfluss der Evangelikalen nimmt zusehends ab. Die USA scheinen mehr und mehr mit der Europäischen Union zusammenzugehen. Nun, ein Grossteil der Bürger der USA sind ja bekanntlich Nachkommen von aus Europa nach Amerika Ausgewanderten. Der Ukraine-Konflikt ist nur ein Beispiel des aggressiven gemeinsamen Kurses der EU und der USA. Es ist schon erstaunlich, dass ein Putin und sein Russland die USA und die EU wegen ihres ethischen Zerfalls

kritisieren müssen. Und das zu Recht! So will die EU – um nur ein Beispiel zu erwähnen – geradezu „missionarisch“ alle Länder dazu bringen und z.T. sogar erpresserisch dazu zwingen (z.B. afrikanische Länder), ihre Position in Sachen „Genderismus“ zu übernehmen. Vorbei ist's mit dem „westlichen Abendland“; es wird immer düsterer. Das Reich des Antichristen zeichnet sich immer deutlicher ab. Anstatt den durch Moslems in aller Welt verfolgten Christen zu helfen, hofiert man dem Islam in heuchlerischer Weise. Das Christentum wird verraten. Obschon jährlich Tausende von Christen in aller Welt durch Moslems umgebracht werden, dürfen Moslems ungehindert in unsere Länder einwandern und Moscheen bauen, wo bekanntlich nur allzu oft angehende Terroristen herangezogen werden, sprich unsere zukünftigen Schlächter. Da im Koran offen zum Töten von Christen und Juden aufgefordert wird, darf dies ja auch nicht überraschen. Aber in den meisten Medien wird dies eben ducksmäuserisch verschwiegen. Sowohl führende westliche Politiker als auch der Vatikan und der ökumenische Weltkirchenrat drängen auf sog. interreligiösen Dialog. Man arbeitet auf eine Welteinheitsreligion hin, eine Art endzeitliche synkretistische Megachurch. Mag sein, dass, wenn es so weit kommt, der Papst das Haupt dieser Organisation sein wird. In Offb. 17 wird diese als falsche Kirche bzw. als die „Hure Babylons“ bezeichnet. Sie kontrastiert mit der Gemeinde Jesu, welche in Offb. 19:7-9 als die reine „Braut des Lammes“ bezeichnet wird. Die falsche Kirche hat schon immer sowohl die wahre Gemeinde Jesu als auch Israel (bzw. die Juden) verfolgt. Und so wird es bleiben, bis zum Ende. Aus Offb. 17 geht hervor, dass das Tier, d. h. der Antichrist, die „Hure Babylons“, die falsche Kirche, trägt. Das war schon seit Kaiser Konstantin I und vermehrt Kaiser Theodosius I im 4. Jahrhundert so. Aber aus Offb. 17:16 geht hervor, dass am Ende der Antichrist die Hure Babylons vernichten wird. Es ist sehr wohl möglich, dass die falsche Kirche dem Antichrist mit zur Machtergreifung verhelfen wird. Aber dann wird dieser sich plötzlich gegen sie wenden und sie vernichten. In Offb. 17:17 heisst es, dass Gott selbst es dem Tier, dem Antichrist, ins Herz geben wird, die Hure zu vernichten. Das wird das göttliche Gericht über sie sein. Offb. 13:15 und v. a. 2. Thess. 2:3-4 deuten an, weshalb der Antichrist dies tun wird: Er wird sich letztlich selbst in den Tempel setzen und (im Stile der römischen Kaiser) als Gott ausgeben, d. h. er wird verlangen, dass man ihn als Gott anbetet. Das wird der Höhepunkt der menschlichen Sünde, des Anthropozentrismus sein. Auch Jesus sagte dieses Ereignis voraus (siehe Mat. 24:15 und Mk. 13:14).

Ja, es stimmt, angesichts dessen, was sich im heutigen Weltgeschehen immer mehr abzeichnet, könnte einem angst und bange werden. Aber genau deshalb hat Jesus, als er von diesen kommenden Dingen sprach, folgende Worte gesagt: **„Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.“** (Luk. 21:28)